

## **Rede anl. der gem. Stadtratssitzung am 18. Dezember 2009 in Forbach**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Kalinowski,  
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Lorig,  
meine Damen und Herren Kollegen der Stadträte,

ich freue mich sehr, hier in Forbach im Namen des gesamten Völklinger Stadtrats zu Ihnen zu sprechen. Der Stadtrat Völklingen besteht seit der Kommunalwahl im Juni aus sieben Fraktionen. Alle Fraktionen haben mich gebeten, stellvertretend für den Stadtrat das Wort zu ergreifen und Ihnen, Herr Kaliniwski, für die Einladung zu danken.

Forbach und Völklingen, beide im Herzen Europas und im Herzen der Großregion SaarLorLux gelegen, verbindet seit über vierzig Jahren eine lebendige und funktionierende Partnerschaft, auf die wir stolz sind. Wir pflegen enge Kontakte auf kultureller, sportlicher, schulischer und administrativer Ebene mit dem Ziel, die Menschen unserer Städte zusammenzubringen und so den Gedanken eines gemeinsamen friedlichen Europas zu stärken.

Hier seien beispielhaft insbesondere die grenzüberschreitende Volkshochschule, das grenzüberschreitende Orgelfestival und das „Concert européen des élèves de Sarre et Moselle“ genannt. In Zukunft wird die Zusammenarbeit auf wirtschaftlichem Sektor sowie die engere Zusammenarbeit zwischen dem Weltkulturerbe Völklinger Hütte und dem Carreau Wendel vorangetrieben werden.

Gewährleistet wird dies durch die enge und hervorragende Zusammenarbeit der beiden Verwaltungen mit Laurent Kalinowski und Klaus Lorig an der Spitze, die damit die Arbeit ihrer Vorgänger fortsetzen. Wir, die Mitglieder des Stadtrates, wissen, dass mit dieser Arbeit unsere gemeinsamen Ziele umgesetzt werden und danken den Bürgermeistern sehr dafür.

Die hervorragende Zusammenarbeit zwischen unseren Städten findet nicht mehr nur bilateral, sondern immer stärker auch im gemeinsamen Eurodistrikt Saarbrücken - Moselle-Est statt. Hier arbeiten wir zusammen mit den Gemeindeverbänden von Sarreguemines und Freyming-Merlebach auf französischer und dem Regionalverband sowie der Stadt Saarbrücken auf deutscher Seite. Auch auf diesem Wege werden wir in Zukunft die grenzüberschreitende Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene vertiefen können, zum Beispiel durch gemeinsame Umweltpolitik, beim öffentlichen Personennahverkehr, durch interkulturelle Bildungspolitik und gemeinsame Wirtschafts- und Tourismuspolitik. Wir sehen den Eurodistrikt als große Chance für unsere Grenzregion und die Menschen unserer Städte und werden darauf achten, dass auf deutscher Seite nicht nur die Stadt Saarbrücken von dieser Entwicklung profitiert.

Meine Damen und Herren,

im kommenden Jahr feiern wir das 25-jährige Jubiläum der Verträge von Schengen. Frankreich, Deutschland gehörten zu den ersten Unterzeichnern. Seitdem wurden die Kontrollen des Personen- und Warenverkehrs immer mehr abgebaut.

Wir hier in der Grenzregion haben davon im besonderen Maße profitiert und wir wissen es zu schätzen, dass wir als Arbeitnehmer, zum Einkaufen und auch zur Freizeitgestaltung die Grenzen problemlos überqueren können. Unsere Großeltern und Eltern hätten dies noch vor wenigen Jahrzehnten nicht für möglich gehalten. Wir sollten deshalb öfter daran denken, dass Zusammenarbeit und Freundschaft über Grenzen hinweg nicht immer selbstverständlich war, ebenso wenig wie eine jahrzehntelange Periode des Friedens zwischen Deutschland und Frankreich. Lassen sie uns darüber Freude und Dankbarkeit empfinden!

Es lebe die deutsch-französische Freundschaft, es lebe Europa!